

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

**Heft:** 28

**Rubrik:** Der Markt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Körper abtrennt. Die nach dem angegebenen Verfahren hergestellten Gegenstände, als Parquet-Tafeln, Teller, Becher, Vasen zc. sollen weder quellen oder schwinden, noch sich erweichen; auch sollen dieselben gegen Feuchtigkeit Widerstand leisten.

**Lederprüfung.**

Die Untersuchung des Leders auf das Vorhandensein von Traubenzucker (Glycose) läßt sich ganz einfach und billig vornehmen. Man legt das Leder wenigstens 24 Stunden in Wasser, in welcher Zeit das Wasser die Glycose auflöst, so daß eine dicke, syrupartige Flüssigkeit entsteht, während Oele und andere zur Lederfabrikation benutzte Stoffe, die keine Affinität zum Wasser haben, sich nicht mit demselben verbinden, sondern nach einiger Zeit entweder als Niederschlag oder als Decke auftreten. Legt man zwei Stücke des Leders zusammen, so wird man sie nach einiger Zeit nur schwer wieder trennen können, weil die Gummiausschwüngen sie zusammenfassen. In einigen Proben fand man sogar 35 Proz. Gewichtsvermehrung durch Glycose. — Eine andere Probe besteht darin, daß man kleine Stücke des Leders in ein feuchtes Tuch wickelt und einige Tage an einem warmen Orte liegen läßt. Ist das Leder mit solchen Verfälschungsmitteln behandelt, so werden die Stücke fest zusammenkleben und je nach dem Vorhandensein dieser Mittel von mehr oder weniger Syrupsubstanz umgeben sein. Eine Eigenthümlichkeit des mit Traubenzucker behandelten Leders ist die, daß es nach dem Feuchtwerden schwierig zu trocknen ist und das Ansehen von Guttapercha hat. Ist das Fälschungsmittel sehr warm verwendet, so hat das angefeuchtete und theilweise getrocknete Leder oft das Ansehen von roher Haut. (Gerber-Kourier.)

**Neuer Schraubenschlüssel.**

(Orig.-Mitth. der „N. Erfind. u. Erf.“ von G. Hartmann in Berkenroth bei Nümbrecht.) Da es wohl kaum eine Werkstätte gibt, in der nicht ein oder mehrere Schraubenschlüssel mit verstellbarer Mantelweite sich im Gebrauche befinden, wollen wir auf einen guten Schraubenschlüssel hinweisen. Dieser von G. Hartmann in Berkenroth hergestellte Schraubenschlüssel zeichnet sich vor den bekannten „englischen“, „französischen“, „Mannhardt'schen“, „Köpfer'schen“ und ähnlichen Arten dadurch sehr vortheilhaft aus, daß der Gewindetheil des Stieles genau dieselbe Stärke hat, wie der obere Führungstheil desselben. Der Stiel ist in seiner ganzen Länge gleich stark abgedreht, auf zwei Seiten parallel abgeflacht und unten mit kräftigem Flachgewinde versehen. Der Griff ist etwa in der Mitte seiner Länge mit Muttergewinde versehen und ober- und unterhalb des Gewindes genau dem abgedrehten Durchmesser des Stieles entsprechend ausgebohrt. Dadurch ist eine außergewöhnlich lange und sehr gute Führung des Stieles erreicht, welche sich in allen Positionen des Schlüssels vorzüglich bewährt und gar keinen seitlichen Druck des Griffes gegen die Schraube gestattet, während bekanntlich bei allen jenen Schraubenschlüsseln, bei denen ja der Gewindetheil des Stieles schwächer ist, als der Führungstheil desselben, der seitliche Druck des Griffes häufig Veranlassung zum Abbrechen der Schraube gibt. Abgesehen von dem sehr beachtenswerthen Vortheil, den die Konstruktion dieses patentirten Schraubenschlüssels bietet, ist noch hervorzuheben, daß der Backen mit dem Stiel, sowie auch der Gegenbacken aus Stahl geschmiedet, der Griff aus Schmiedeeisen hergestellt werden, so daß die denkbar größte Haltbarkeit gesichert ist. Da die solche Einfachheit der Konstruktion bei Verwendung guten Materials die Möglichkeit billigen Preises zuläßt, dürfte der stählerne Patent-Schraubenschlüssel wohl geeignet sein, die eisernen Schraubenschlüssel aus dem Werkstätten-Gebrauche ganz und gar zu verdrängen, weil die bekannten Mängel der älteren Systeme bei dem neuen ganz ausgeschlossen sind.

**Fragen**

zur Beantwortung von Sachverständigen.

- 611. Existirt in der Schweiz auch eine Fabrik, die Filz für Piano's selbst fabrizirt?
- 612. Wer liefert am billigsten weiße und graue polirte Marmorplatten auf Kommoden oder Waschtische? Sch. A. S.
- 613. Wo sind kleine, ältere Rollwagenhüchsen zu haben? Sch. A. S.

614. Wer liefert eine Sicherheitslampe für chemische Laboratorien, Verschluß mit feinem Drahtgeflecht, Lichtstärke wie gewöhnliche Kaiserlampe, Form beliebig?

615. Wer liefert Maschinen zur Anfertigung von Storenfetten?

616. Welcher mechanische Schränkapparat kann von einem Bandfägenbesitzer empfohlen werden und was kostet ein solcher?

617. Wer liefert ein Schwungrad von ca. 100 Kilo Gewicht mit Riemen Scheibe von ca. 70 Cm. sammt Stuhlung für Handbetrieb für zwei Mann und wie theuer?

618. Wer liefert einen Plan für einen Gabentempel (aus Schmiedeeisen) für einen mittelgroßen Schützenverein?

619. Wo sind Heizöfen, welche keines Abzugsrohres bedürfen und mit sog. Natronkohle geheizt werden, zu beziehen?

**Antworten.**

Auf Frage 598. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Guyer-Bruggler in Steg-Fischenthal.

Auf Frage 599. Adolf Vogler, Fabrikantenfabrik in Rohrdorf (Aargau).

Auf Frage 605 betr. Hornspitzen: J. Hüninger, mechanische Drechserei, Schaffhausen.

Auf Frage 607. A. Friedli u. Co. in Bern.

Auf Frage 607. Wolf u. Weiß in Zürich liefern billige gute Stemmmaschinen und Langlochbohrmaschinen.

Auf Frage 608. Keine von den Vieren ist die billigste Betriebsmaschine für das Kleingewerbe, sondern die Heißluftmaschine nach dem vertikalen System, wie sie im Gewerbemuseum Bern (und Karlsruhe) zur Einsicht ausgestellt ist. Einfachheit und Gefährlosigkeit und Beheizung der Lokale im Winter wie von einem gewöhnlichen Ofen. J. B.

Auf Frage 610. Wolf u. Weiß in Zürich liefern leistungs-fähige Ventilatoren für Entfernung feuchter Luft aus Trocknerien.

Auf Frage 610. Es liefert nachweisbar gute Ventilatoren für Trockenräume, in allen Größen, J. P. Brunner in Döberzwohl.

**Der Markt.**

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.) Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direkt überantworen und es sind Legitiere ersucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

**Gesucht:**

- 177) Eine ältere Eisendrehbank mit 20--25 Cm. Spitzenhöhe und einer Planscheibe von ca. 30 Cm. Durchmesser.
- 178) Wer hat Zementwalzen (zum Verfertigen von Zementböden) zu verkaufen und zu welchem Preise?

**Briefwechsel für Alle.**

**B. W., Genf.** Eine Schneidkreide-Fabrik, die vorzügliche Produkte liefert, ist diejenige von Ferd. Hermann in Groß-Almerode (Hessen-Nassau).

**A. N., Weven.** Leder-Walz-, Stanz- und Spalt-Maschinen, sowie alle für die Leder- und Schuhindustrie wichtigen andern Maschinen können Sie durch die Firma August Schick in Frankfurt a. M. beziehen. Lassen Sie sich den illustrierten Katalog dieser Firma kommen; derselbe ist für jeden Lederarbeiter sehr interessant.

**M. W., Locle.** Die permanente Baumaterialien-Ausstellung des Herrn Arch. Ernst in Zürich (Nämistr. 33) ist stetsfort für Jedermann gratis offen.

**Fensterkitt**

bester Qualität in bequemer Büchsenpackung von 40 Kilo liefern zu billigsten Preisen (781)

**J. C. Schmid & Reinle,**  
Farb- und Firnisfabrik,  
Luzern.

**Zu vermieten.**

In der **Stadt Zürich** ein helles geräumiges Lokal mit konstanter Wasserkraft, für **jeden Berufszweig** geeignet, ist gegenwärtig für eine **Schreinerei** eingerichtet und wäre Gelegenheit, die **Maschinen** äusserst billig zu kaufen. Offerten mit Chiffre G. K. 783 befördert die Exped. d. Bl. (783)